

noch nicht erreicht,) und von dem Steine oder Fel-
sen, auf welchem es erbauet ist.“ Und Laurentius
Peccenstein (c) giebt vor, es solle dieser Ort sei-
nen Namen von der Höhe des Schlosses herführen, in-
dem es fast die Wolken erreiche; doch setzet er darzu,
daß es allerdings nicht so übermännigter Höhe
sey. Es ist auch zu vermuthen, daß die Höhe des
Schlosses nicht mehr dieselbige sey, als sie bey Erbau-
ung desselben mag gewesen seyn: denn auch nur vor ei-
nigen 20 Jahren ein Theil von dem obersten Gipfel
des hohen Gebäudes auf demselben wegen eines zu be-
fürchtenden Risses abgetragen, und also dessen Höhe
vermindert werden mußte.

§. 4.

Da man nun in denen alten Schriften findet,
daß Stein oftmals so viel, als ein Schloß, Burg,
oder einen gemauerten vesten Ort, ein gemauertes
Werk bedeute; (d) so könnte es das Anscheinen ge-
winnen, als ob ehemals fast alle steinerne Gebäude oder
Schlösser, und also auch unser Wolkenstein um der
Materie und des Bauwerks willen mit dem Namen
Stein belegt worden; wie man denn auch bemerken
wird, daß die meisten, wo nicht alle der also benann-
ten Orte, auf einem Stein oder Felsen liegen und er-
bauet sind, und vielleicht hiervon die Benennung er-
halten haben mögen.

A 2

§. 5.

(c) in Theatro Saxon. P. II. pag. 15.

(d) vid. Jo. Ge. Wachteri Glossarium germanicum.
pag. 1597.